



Konzeptvorstellung **Kunstrasen**
SV 1930 Issum e.V.

■ **Frank Wanner**
1. Vorsitzender

■ **Thomas Brück**
2. Vorsitzender

Vereinsheim am Sportplatz, Mittwoch 10.02.2016 – 19:00 Uhr

Den Fraktionen CDU / SPD und FDP stellten unsere beiden Vorsitzenden Frank und Thomas am Mittwoch, 10.02.2016 ein Konzept zum zeitnahen Bau beider Kunstrasenplätze in Issum und Sevelen vor.



Zunächst stellen wir die aktuelle Beschlussituation dar, d.h. 2016 / 2017 Planung bzw. Bau in Sevelen und 2018 / 2019 Planung bzw. Bau in Issum.

Dabei ist es für den SV Issum natürlich kein Problem, dass in der o.g. Reihenfolge gebaut werden soll. Zumal sich diese durch das Alter und des Allgemeinzustands des Platzes in Sevelen erklärt.

Aber: Was passiert im „Worst-Case“, sprich eines Haushaltssicherungskonzeptes zwischen 2017 und 2018?

Dies würde einen Bau in Issum bis mindestens 2021 oder noch später verzögern.

Diese Sorge machten wir deutlich.



Eine Verzögerung von zwei oder mehr Jahren würde für den SV Issum einen Mitgliederschwind bedeuten.

Davon betroffen wäre gerade die wichtige Altersklasse der Kinder und Jugendlichen zwischen 6 und 14 Jahren.

Aus dieser Altersklasse sind 26% der im Ortsteil Issum gemeldeten Mitglied beim SV Issum.

Noch dramatischer: Das sind 31% oder 1/3 unseres Gesamtmitgliederbestandes.

Ein Mitgliederschwind in dieser Größenklasse bedeutete langfristig das Ausbluten und damit das Ende des Vereins.



Konzept

zum zeitnahen Bau von Kunstrasenplätzen beim SV Sevelen und SV Issum

Prämisse:

Keine Mehrkosten für die Gemeinde Issum !!

Deshalb haben wir ein Konzept zum zeitnahen Bau beider Kunstrasenplätze entwickelt.

Unter „zeitnah“ verstehen wir nicht 2 Jahre, nicht 1 Jahr, sondern möglichst parallel mit Sevelen im Jahr 2017.

Das ganze Konzept muss natürlich unter der Prämisse „keine Mehrkosten für die Gemeinde“ stehen.



Konzept

zum zeitnahen Bau von Kunstrasenplätzen beim SV Sevelen und SV Issum

1. Planung beider Kunstrasenplätze in 2016
2. Ausschreibung beider Plätze Anfang 2017
3. Baubeginn in Sevelen im Februar 2017
4. Baubeginn in Issum möglichst zeitgleich mit Sevelen
5. Beide Anlagen sind rechtzeitig zu Beginn der Saison 2017/18 fertig

Der Zeitplan unseres Konzepts würde wie dargestellt lauten.

Wichtig ist zunächst, dass beide Plätze nahezu zeitgleich gebaut würden.

Zwar bedeutete dies, dass zwischen Februar und März nur ein eingeschränkter Spiel- und Trainingsbetrieb möglich wäre, dies kann aber in Absprache mit dem Verband solange entzerrt werden, bis der Naturrasen im Frühjahr wieder bespielbar ist.

Z.B. könnten die Mannschaften im März mit mehreren Auswärtsspielen starten.

Für den Trainingsbetrieb müsste man sich mit anderen Vereinen arrangieren.

Trotzdem stellt sich die Frage, wie passt das zur Prämisse „keine Mehrkosten“ ? Immerhin müssten beide Investitionen innerhalb nur eines Jahres erfolgen. Dazu schaut man sich zunächst die Gesamtinvestitionskosten an.



Konzept

zum zeitnahen Bau von Kunstrasenplätzen beim SV Sevelen und SV Issum

Investitionskosten: Sevelen	475.000 €	*)
Issum	436.000 €	*)
<u>Gesamt</u>	<u>911.000 €</u>	

3-4% Rabatt durch den zeitnahen Bau beider Plätze (unverhandelt!)

Rabatt (unverhandelt!): 27.000 – 36.000 €

Damit sollten auch eventuelle Zinskosten oder Abschreibungsverluste gedeckt sein.

Prämisse:

Keine Mehrkosten für die Gemeinde Issum !!

*) ohne Eigenleistungen

Zunächst muss angemerkt werden, dass zusätzlich zu den Investitionskosten in Sevelen noch Eigenleistungen in Höhe von 235.000 € kommen.

Diese Eigenleistungen beinhalten insbesondere viele Vorarbeiten vor dem eigentlichen Baubeginn. Darüber hinaus ist es notwendig die Drainage zu erneuern. Diese ist in Issum bereits in 2004 für einen Kunstrasenplatz ausgelegt worden. Damit muss bei uns „nur“ die oberste Schicht entfernt und die Drainage kann in der jetzigen Form weiter verwendet werden.

Richtig ist, dass die Gesamtinvestition in 2017 zwar insgesamt um 436.000 € höher sind als geplant.

Aber: der parallele Bau beider Plätze bedingt erfahrungsgemäß einen Rabatt in Höhe von 3-4% seitens der Baufirmen.

Dies wird durch die bessere Auslastung von Maschinen und Geräten erreicht.

Der endgültige Rabatt kann u.U. während der Ausschreibung verhandelt werden und noch höher liegen.

Dadurch sind insgesamt 36.000 € geringere Baukosten möglich, die und Zinskosten für evtl. Kommunalkredite und Abschreibungsverluste decken.

Damit wird die Prämisse „keine Mehrkosten“ erfüllt.




Konzept

zum zeitnahen Bau von Kunstrasenplätzen beim SV Sevelen **und** SV Issum

Eigenleistung




- Lt. Kalkulation Geo[3] max. 30.000 € durch den SV Issum während der Bauphase
- Aber:
Die Anschaffung von Geräten (Laubgebläse, Pflegegerät für Quarzsand und Granulat) erfolgt durch den SV Issum
- Die regelmäßige Pflege des Kunstrasenplatzes übernimmt der SV Issum direkt nach Fertigstellung
- Damit dauerhafte Entlastung des Bauhofs am Tag der Fertigstellung

**Keine Mehrkosten sondern Entlastung
der Gemeinde Issum schon ab 2017!!**

30.000 € für 2 Jahre

Natürlich werden auch wir Eigenleistung erbringen müssen.

Diese sind mit einem rechnerischen Anteil von 30.000 € während der Bauphase allerdings nicht so hoch wie in Sevelen, da weniger Vorarbeiten notwendig sind (sh. vorherige Folie). Lediglich die Pflasterung von Wegen und Umrandungen sowie die Baustelleneinrichtung sind in Issum möglich.

Aber unser Konzept sieht die Anschaffung von Pflegegeräten auf Vereinskosten vor. So ist das Laubgebläse bereits vorhanden, für sonstige Geräte werden bereits jetzt Rücklagen gebildet.

Die wöchentliche Pflege des Kunstrasenplatzes kann damit direkt nach Fertigstellung durch den SV Issum erfolgen.

Mit der Folge der sofortigen Entlastung des Bauhofs ab 2017, also zwei Jahre früher als geplant.

Rechnet man mit einem Personalkostenanteil seitens des Bauhofs von rund 15.000 € pro Jahr für die Pflege des jetzigen Tennenplatzes, ergäben sich insgesamt nochmals 30.000 € Ersparnis bis 2019.

Damit entstünden tatsächlich keine Mehrkosten, im Gegenteil die Gemeinde würde sogar deutlich entlastet.



Konzept

zum zeitnahen Bau von Kunstrasenplätzen beim SV Sevelen und SV Issum

Zusammenfassung

1. Rabatt bis zu	36.000 €
2. Entlastung Bauhof	30.000 €
3. Vorläufiges Einsparpotenzial	66.000 €
4. -Ggf. Zinsen	-6.400 €
5. -Abschreibung	-15.000 €
6. <u>Gesamteinsparpotenzial</u>	<u>44.600 €</u>

Die Zusammenfassung zeigt nochmals folgendes Einsparpotenzial unseres Konzeptes.

Der Hersteller-Rabatt (unverhandelt) von 3-4% bei 911.000 € Investitionskosten liegt bei bis zu 36.000 €.

Der Bauhof wird durch den Wegfall der Pflegeaufwands des Tennenplatz um rund 15.000 € pro Jahr entlastet.

Dabei gehen wir von den im Haushalt angegebenen 66.000 € Gesamtpersonalkosten für die Pflege der vier Sportplätze in Issum und Sevelen aus. Umgerechnet auf einen Sportplatz ergibt sich schätzungsweise ein Aufwand von 1/4 also abgerundet 15.000 € pro Jahr. Für 2017 und 2018 also insgesamt 30.000 €.

Das vorläufige Einsparpotenzial läge also bei rund 66.000 € bis 2019.

Davon ziehen wir Zinskosten und Abschreibungsverluste für die Oberschicht des Tennenplatzes in Issum ab.

- Derzeitiger Zinssatz auf Kommunalkredite: 0,35% für 911.000 € = 3.200 € p.a. für 2 Jahre = 6.400 €
- Abschreibungsverlust 15.000 € geschätzt nur für die Oberschicht des Sportplatzes Issum, d.h. ohne Drainage (wird beim Kunstrasen weiter genutzt)

Insgesamt ergibt sich ein Einsparpotenzial von 44.600 €.



Aus rein wirtschaftlicher Sicht ergibt sich damit eine typische Win-Win-Situation.

- Der Verein erleidet keinen Mitgliederschwund
- Die Gemeinde Issum spart gegenüber der ursprünglichen Planung rund 41.600 €

Nach der abschließenden Diskussion wurde vereinbart, dass sich die Fraktionen intern beraten und bis zur Ratssitzung am 23.02.2016 über die weitere Planung entscheiden.